

Inhalt

Vorwort — XI

Zitierweise und Siglen — XIII

Einleitung — 1

Teil I: Das Problem der sexuellen Verdinglichung

1 Kants These der sexuellen Verdinglichung — 17

- 1.1 Die Würde der Menschheit in unserer Person — **19**
- 1.2 Verdinglichung als Verletzung der Menschheit in der *eigenen* Person — **24**
- 1.3 Sexuelle Verdinglichung als Problem des Rechts — **30**

2 Geschlechtsverkehr als unmittelbarer Gebrauch einer anderen Person — 35

- 2.1 Unmittelbarer Körpergebrauch als Gebrauch der Person — **37**
- 2.2 Die moralische Indifferenz des Körpergebrauchs als solchen — **40**

3 Geschlechterdifferenz und Ungleichheit als Verdinglichungsfaktoren — 45

- 3.1 Bindung, Freiheit, Sicherheit: die gesellschaftliche Bedeutung der Ehe für die Frau — **50**
- 3.2 Die Geschlechterindifferenz der Verdinglichungsthese — **56**
- 3.3 Beiderseitige Verdinglichung als Standardfall — **62**
- 3.4 Einseitige Bindung als Verdinglichungsfaktor: das Problem der Polygamie — **65**
- 3.5 Die Problematik des Konkubinats — **68**
- 3.6 Die Problematik der Ehe zur linken Hand — **81**

4 Menschenfresser und Libertins: die Konsequenzen und Risiken sexuellen Handelns und ihre Bedeutung für die Verdinglichungsdiagnose — 86

- 4.1 Der Geschlechtsgebrauch als ‚Verbrauch durch Genuss‘? Kants Verbrauchbarkeitsthese — **90**

- 4.2 Die konstitutive Lesart der Verbrauchbarkeitsthese und ihre Probleme — **97**
- 4.3 Kants Ablehnung des Konsequenzkriteriums in der Moralphilosophie-Vorlesung der 1770er Jahre — **103**
- 4.4 Sex als ‚Genuss der Substanz‘ in der *Metaphysik der Sitten Vigilantius* — **108**
- 4.5 Der Rekurs auf die Verbrauchbarkeit als heuristisches Instrument — **114**
- 5 Das sexuelle Begehren als Grund der sexuellen Verdinglichung — 119**
 - 5.1 Genuss als Zweck des sexuellen Begehrens — **119**
 - 5.2 Die Geschlechtsneigung als Leidenschaft — **126**
 - 5.3 Das sexuelle Begehren als Teil unserer Tierheit — **134**

Teil II: **Die vernunftrechtliche Ehe**

- 6 Die Ehe als rechtliche Bedingung moralkonformer Sexualität — 143**
 - 6.1 Die Ehe als ein ‚auf dingliche Art persönliches Recht‘ — **148**
 - 6.1.1 Ein Sachenrecht an Personen? — **154**
 - 6.1.2 ‚Besitz als Sache‘ – ‚Gebrauch als Person‘: die Ehe als Ort verdinglichungsfreier Sexualität — **162**
 - 6.1.3 Der Besitz ‚auf dingliche Art‘ als Ausschlussrecht — **169**
 - 6.2 Die Ehe als ausschließliches Verhältnis zweier Personen — **178**
 - 6.2.1 Die Ausschließlichkeit der Ehe als Voraussetzung für verdinglichungsfreien Geschlechtsverkehr — **178**
 - 6.2.2 Das Besitzrecht als Voraussetzung für die Ausschließlichkeit der Ehe — **181**
 - 6.2.3 Die Figur der wechselseitigen Erwerbung — **188**
 - 6.2.4 Das Recht der Ehepartner als ein ‚allerpersönlichstes‘ Recht — **191**
 - 6.3 Die Lebenswierigkeit der Ehe — **197**
 - 6.3.1 Dauerhafte Bindung als Voraussetzung verdinglichungsfreier Sexualität — **199**
 - 6.3.2 Die Möglichkeit der Ehescheidung — **204**
 - 6.4 Die Ehe als Geschlechtsgemeinschaft und als Lebensgemeinschaft — **209**
 - 6.4.1 Die Ehe als eine rechtspersonale Einheit? — **211**
 - 6.4.2 Das Ehepaar als deliberative Einheit? — **222**
 - 6.4.3 Kants Argument für die Herrschaft des Mannes im Haus — **227**
 - 6.5 Die vernunftrechtliche Ehe und der Staat — **230**

7	Vertrag, Vollzug, Gesetz: Kants Konzeption der vernunftrechtlichen Eheschließung — 234
7.1	Die eheliche Erwerbung im Kontext der kantischen Erwerbslehre — 235
7.2	Die Notwendigkeit des Ehevertrags und die Unmöglichkeit des Eheschlusses ‚durch die Tat‘ — 246
7.3	Die Notwendigkeit des Vollzugs durch den Geschlechtsverkehr und die Unmöglichkeit des Eheschlusses „durch bloßen Vertrag“ — 253
7.4	Die eheliche Erwerbung als Erwerbung „durchs Gesetz“ — 262
8	Das „natürliche Erlaubnisgesetz“ der Erwerbung dinglich-persönlicher Rechte — 275
8.1	Die normenlogische Stellung des Erlaubnisgesetzes in <i>Zum ewigen Frieden</i> — 279
8.2	Erlaubte und bloß erlaubte Handlungen: der Begriff des Erlaubnisgesetzes in der Einleitung der <i>Metaphysik der Sitten</i> — 286
8.3	Die Erlaubnisgesetze in Besitzlehre (RL § 2) und Sachenrecht (RL § 16) — 292
8.4	Das natürliche Erlaubnisgesetz in RL § 22 — 298
Resümee — 309	
Literatur — 315	
Personenregister — 333	
Sachregister — 337	

